

## Wahl des Wettingers Benno Zehnder als Rektor der Kunstgewerbeschule Luzern

### Wettinger wird Direktor Kunstgewerbeschule Luzern

#### Kunstlehrer wie Künstler

ahz. Der 1941 geborene Benno Zehnder aus Wettingen ist vom Regierungsrat des Kantons Luzern als neuer Direktor der Schule für Gestaltung (Kunstgewerbeschule) in Luzern gewählt worden. Zehnder lebt seit mehr als zehn Jahren in England und leitet seit 1973 die Abteilung «Visuelle Kommunikation» der Bath Academy of Art in Corsham/Wiltshire. Unter achtzehn Bewerbern schwang der Wettinger Künstler und Kunstlehrer obenaus.

Im Februar dieses Jahres fand im Gluri-Suter-Huus in Wettingen eine Kunstaussstellung von Benno-Kalioff Zehnder und seiner Frau Ruth Levap statt. Die beiden meinten damals im Gespräch, die Rückkoppelung zur Schweiz, das Nichtvergessenwerden in den heimatlichen Gefilden sei ihnen so wichtig, dass sie den enormen Aufwand – man denke nur an den Transport der Bilder! – für eine Ausstellung in der Schweiz gerne auf sich nehmen würden. Diese vielleicht schon damals mit Luzern im Zusammenhang stehende «Politik» hat nun eindeutig Früchte getragen. Der Sohn des Wettinger Dorfschmieds Eduard Zehnder und Bruder des Schulpflegepräsidenten Alex Zehnder hat sich seinerzeit in Luzern zum Grafiker ausbilden lassen und wurde praktisch im Anschluss an seine Ausbildung zum Lehrer am selben Institut gewählt. Die Fähigkeiten Zehnders, eigenes Wissen und eigene Vorstellungen anderen nahezubringen, muss also schon damals ganz offensichtlich gewesen sein.

#### Berufserfahrung in England gesammelt

Auf die Dauer empfand der sich nicht nur als Grafiker, sondern vor allem auch als Künstler profilierende Aargauer die enge Ausrichtung auf Luzern, das damals noch stark im Schatten von Max von Moos stand, als Barriere für die eigene

Entwicklung. Er packte darum seinen Sack und reiste nach England, wohin ihm seine Luzerner Gattin bald folgte. Dass es ihm gelang, schon nach wenigen Jahren zum Leiter der von ihm umbenannten Abteilung «Visuelle Kommunikation» an der Bath Academy zu werden, ist erstaunlich und hängt wohl einerseits mit Zehnders umgänglicher, freundlicher und überzeugender Art, mit der bedeutenden Rolle der Schweizer Grafik andererseits zusammen. Diese «Visuelle Kommunikation» ist eine auf breitesten Basis gestellte Grafiker Ausbildung auf Hochschulstufe, ist also nicht direkt mit Luzern zu vergleichen.

In einem alten, englischen Schloss aus dem 14. Jahrhundert fand das Lehrer- und Künstlerhepaar sein privates und künstlerisches Refugium. «Es ist eine kleine Schweizer Insel da oben», sagte uns Ruth Levap anfangs dieses Jahres. Hier, in diesem historischen Gemäuer, entfaltet sich die künstlerische Welt der beiden in gänzlich verschiedenen Bereichen und Stilen Arbeitenden. Während Ruth Levap einem geometrischen Spektrum angehört, sind Benno-Kalioff Zehnders Werke ein spontanes Auskehren und Darstellen von phantastischen Ideen, symbolisierten Aussagen, zynischen Empfindungen und malerischen Ideen. Zehnder einer bestimmten Stilrichtung zuzuordnen, ist nicht einfach; Picasso ist da, Dubuffet vor allem ist spürbar, von Moos wirkt im Untergrund, doch da ist vor allem sehr viel eigenständige Phantastik und ein intensives, optisches Erleben des Künstlers selbst, eine Freiheit in der Komposition und in der Verwendung von ursprünglich gegenstandsbezogenen, organischen und anorganischen Formen. Dieser künstlerische Reichtum könnte Gewähr dafür bieten, dass der Aargauer auch seine neue, bedeutende Funktion in Luzern nicht in enger Tradition, sondern mit neuem Geist und neuen Ideen in die Zukunft tragen wird.